Von zwei Künstlern, mit denen ich persönlich in keiner näheren Verbindung stehe, habe ich dieser Tage ganz spontane Zustimmungserklärungen zur Vallottonausstellung erhalten, in denen von beiden ohne Kenntnis der Absichten der Sammlungskommission und der Vereinigung Zürcher Kunstfreunde, der Wunsch ausgesprochen wird, das Kunsthaus möchte sich doch eine Anzahl Werke aus der Ausstellung bleibend sichern. Es sind die beiden Maler Ernst Morgenthaler und Fritz Pauli, unabhängig von einander und ohne dass jemand vom Kunsthaus mit ihnen über die Ausstellung sich unterhalten hätte.

Für Ihre so wirksame Fürsprache beim Herrn Stadtpräsidenten danke ich Ihnen recht herzlich.

Ihr sehr ergebener

Direktor des Zürcher Kunsthauses

0/143

An den Bibliothekar des Basler Kunstvereins
Herrn Jürg Spiller, Kunsthalle Basel

Sehr geehrter Herr,

Auf Ihre Zuschrift vom 7.Dezember wegen des Kataloges Vallotton müssen wir Ihnen leider melden, dass wir den illustrierten Katalog auch an Bibliotheken nicht verschenken, sondern nur verkaufen dürfen. Der Verkaufspreis von Fr.3.50 deckt bei weitem nicht die durch die Abbildungen und den nicht sehr einfachen Schriftsatz bedingten Kosten, sodass wir alle, die dem Katalog einen gewissen Wert beimessen, bitten müssen, uns zur Verkleinerung des schwer belastenden Defizites in Form des Kaufpreises einen kleinen Beitrag zu leisten.

In vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

Zürich, den 10.12.58.